

So führen Sie Elternabende gekonnt durch

Das neue Kindergartenjahr hat begonnen und bald ist es wieder so weit: Der Anlass für einen Elternabend ist da. Sie stehen vor der Aufgabe, diesen Elternabend durchzuführen, so, wie Sie ihn geplant haben. Die folgenden **Grundregeln rüsten Sie für die gekonnte Durchführung des Elternabends.**

Regel 1: Steigen Sie mit einer Begrüßung ein

Sie starten mit der Begrüßung der Eltern in den Elternabend. Falls **Ehrengäste** zum Elternabend geladen wurden, gehören auch deren Vorstellung und Begrüßung dazu. Begrüßen Sie immer **zuerst** die Eltern und danach die Ehrengäste und teilnehmenden Referenten. **Danach** kommt die Vorstellung **Ihrer eigenen Person**. Bei geladenen Ehrengästen begrüßen Sie zuerst den Ranghöchsten, z. B. den Pfarrer, danach die Damen und dann die Herren. Danach führen Sie zum eigentlichen Thema des Elternabends hin und beginnen schließlich mit dem Einstieg, den Sie für den Elternabend geplant haben.

Regel 2: Legen Sie Wert auf Kontakt zu den Eltern

Bauen Sie den Kontakt zu Beginn des Elternabends geschickt **auf**. Damit die Eltern miteinander vertraut werden, können Sie eine Vorstellungsrunde einleiten oder ein sorgfältig ausgewähltes Vorstellungsspiel mit den Eltern durchführen. Gerade bei einem Kennenlern-Elternabend oder beim 1. Elternabend während des Kindertagesstättenjahres ist diese lockere Kontaktabahnung sehr wichtig.

Halten Sie während des gesamten Elternabends **Blickkontakt zu den Eltern**. Ihr aufmerksamer Blickkontakt zeigt Ihnen jederzeit die Befindlichkeit der Gruppe der **Eltern**. Sie erkennen, ob die Eltern eine Pause benötigen oder ob eine These von den Eltern nicht genau verstanden wurde.

Regel 3: Halten Sie Ihren Vortrag abwechslungsreich

Sie führen den Elternabend nach der Struktur und nach dem Vortragsablauf durch, den Sie im Vorfeld geplant haben. Die Eltern erleben den Elternabend spannend und kurzweilig, wenn es Ihnen gelingt, den **Vortragsablauf so zu gestalten, dass** sich Referat, unterstützende Medien und Phasen, in denen **sich die Eltern beteiligen können**, abwechseln. Berücksichtigen Sie dabei eine alte Rednerweisheit, die lautet: *„Du kannst über alles reden, nur nicht über 30 Minuten.“* Spätestens nach 30 Minuten reiner Redezeit sollten Sie die Eltern beteiligen, indem Sie sie um ihre Meinung fragen oder eine Fragerunde ankündigen.

Halten Sie Ihren Vortrag so, dass die Eltern immer den nächsten Schritt nachvollziehen können: **Hängen Sie** die visualisierte **Vortragsstruktur zum Mitlesen aus**, sodass die Eltern jederzeit sehen können, an welcher Stelle des Vortrags Sie sich befinden. Besonders, wenn Sie von sich wissen, dass es Ihnen schwer fällt, eine Struktur zu bewahren, sollten Sie sich genau an die Gliederungspunkte halten.

Fassen Sie jeweils am Ende eines **Gliederungspunktes** die wichtigsten Gedanken kurz **zusammen** und runden Sie diesen Punkt ab. Bevor Sie eine neue These ansprechen, leiten Sie diese mit 1 bis 2 Sätzen ein.

Regel 4: Beteiligen Sie die Eltern

Sorgen Sie während des Elternabends **für** eine **ausgewogene** Beteiligung der Eltern. Teilen Sie die Zeit des Elternabends von vornherein so ein, dass Sie ungefähr 1/3 Ihrer veranschlagten Zeit für die **Elternbeteiligung** nutzen können.

Um die Eltern zu aktivieren, sind Sie gefragt: **Animieren Sie** die **Eltern**, aktiv am Geschehen teilzunehmen, indem Sie Fragerunden, Meinungsaustausch oder Diskussionen anbahnen.

Auch **Gruppenarbeiten** zu bestimmten Aspekten Ihres Themas bieten interessante Möglichkeiten, die Eltern am Thema mitwirken zu lassen. Durch diese Form der Mitarbeit steigen die Eltern intensiver in das Thema des Elternabends ein, und Sie **vertiefen** dadurch die **Inhalte besser**, als Ihnen dies durch ein reines Referat jemals gelingen könnte.

Diese 4 Regeln können Sie in Zukunft bei jedem Ihrer Elternabende anwenden. Sie werden Ihnen die nötige Routine und Sicherheit vermitteln, damit der bevorstehende Elternabend gelingt.